**Jugendliteratur zum Thema Toleranz und Umgang mit dem Anderen**

 **Empfehlungsliste Kinderbücher zum Projekt „Leinen los!“**

**Andere Kulturen/Ethnien/soziale Milieus**



Shaun Tan

**The Arrival**

Was bringt eine Menschen dazu alles zurückzulassen, um eine Reise in ein unbekanntes, fernes Land anzutreten, hin zu einem Ort ohne Familie und Freunde, wo alles namenlos und die Zukunft unbekannt ist? Diese stumme Graphic Novel ist die Geschichte eines jeden Migranten, eines jeden Flüchtlings, eines jeden heimatlosen Menschen und eine Hommage an alle, die eben diese Reise angetreten haben.

Der australische Autor und Illustrator Shaun Tan hat mit Ein neues Land eine wunderbare Geschichte geschaffen, die ganz ohne Worte auskommt. Als Leser schlüpft man in die Rolle des Emigranten, der seine Familie verlässt, um an einem fremden Ort ein neues Leben aufzubauen. Ohne Worte und Erklärungen ist man ganz den fantastisch anmutenden Zeichnungen ausgeliefert und fühlt sich ebenso fremd wie der Protagonist. Ein einzigartiges Leseerlebnis!

Scholastic Bk Services; Auflage: 01 (Oktober 2007)

12 – 17 Jahre

Que Du Luu
**Im Jahr des Affen**

Königskinder Verlag, 2016; ab 13 Jahren; 286 Seiten

Mini ist eine Banane: außen gelb und innen weiß. Ihr Vater hingegen bleibt durch und durch gelb: Er spricht nur gebrochen Deutsch und betreibt ein Chinarestaurant. Als ihr Vater ins Krankenhaus kommt, muss Mini im Restaurant schuften, sich mit dem trotzigen Koch streiten – und sie kann Bela nicht wiedertreffen, bei dem sie so viel Ruhe gefunden hat. Dann reist auch noch Onkel Wu an. Der traditionsbewusste Chinese holt die Vergangenheit wieder hoch: das frühere Leben, die gefährliche Flucht als Boatpeople aus Vietnam. Poetisch, klug, unterhaltsam: Der ungewöhnliche Roman erzählt von der Tragik des Andersseins, der Suche nach Heimat – und der Suche nach Glück.

*Ausgezeichnet mit dem Nachwuchspreis 2016 der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur und nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017*

Jason Reynolds, Brendan Kiely
**Nichts ist okay! – Zwei Seiten einer Geschichte**

dtv Verlag 2016; ab 14 Jahren; 320 Seiten

Eigentlich wollte Rashad nur eine Tüte Chips kaufen... Doch plötzlich wird er, als er den Laden kaum betreten hat, vor die Tür gezerrt, und ein Polizist stürzt sich auf ihn. Er schlägt auf ihn ein und wirft ihm Diebstahl vor. Erst im Krankenhaus kommt Rashad wieder zu sich. Rashad ist schwarzer Hautfarbe, der Polizist ein Weißer. Beobachtet hat die Szene ein anderer Jugendlicher: Quinn Collins, weiß, Freund der Familie des Polizisten und Mitschüler von Rashad. Quinn ist schockiert. Warum wurde Rashad niedergeprügelt? Ist sein Freund, der Polizist, ein Rassist? Beide Jugendlichen erzählen ihre Geschichte: von den Vorwürfen gegenüber Rashad, er habe den Vorfall provoziert, und von dem subtilen Druck, der auf Quinn ausgeübt wird, sich nicht als Zeuge zu melden. Zur selben Zeit gerät eine Stadt in Ausnahmezustand.

Jaromir Konecny
**Herz Slam**

Ravensburger Verlag, 2015; ab 14 Jahren; 384 Seiten

Hauptschüler sind dumm, prollig und schlecht angezogen - behauptet Leas beste Freundin Sophie. Lea findet Sophie manchmal ziemlich arrogant, dennoch hat auch sie so ihre Vorurteile. Als die beiden sich für einen Poetry-Slam-Workshop anmelden, wissen sie nicht, dass auch Jugendliche einer anderen Schule daran teilnehmen werden: einer Hauptschule. Eine Vollkatastrophe! Es hagelt Wortgefechte und Beleidigungen, doch nach und nach beginnen die Fronten zu bröckeln und Herzen heftig zu schlagen...

Aline Sax
**Das Mädchen und der Soldat**

Jacoby & Stuart, 2016; ab 12 Jahren; 88 Seiten

Ein winziger Ort in Belgien hinter der Frontlinie während des Ersten Weltkriegs. In dem Gasthaus, in das die Soldaten kommen, lebt ein blindes kleines Mädchen. Eines Tages findet sie sich auf »ihrer« Bank neben einem Fremden wieder, einem schwarzen Soldaten, der nach gerösteten Nüssen duftet. Langsam entwickelt sich eine Freundschaft. Er erzählt ihr vom heißen Afrika und von seiner Frau und seinem Kind. Sie erzählt ihm von ihrem Vater, der auch an der Front kämpft. In dem kleinen Mädchen entdeckt der Soldat nichts von dem Misstrauen, das die anderen Menschen ihm, dem Schwarzen, entgegenbringen. Er fühlt sich gut in ihrer Nähe, sie hat keine Angst vor ihm. Doch eines Tages bleibt die Bank leer, und das blinde Mädchen macht sich auf die Suche nach »ihrem« Soldaten. Sie wird ihn finden…

Anne C. Voorhoeve
**Kascha Nord-Nordost**

Ravensburger, 2015; ab 12 Jahren; 320 Seiten

Seit Kaschas Familie an die See gezogen ist, hat sie Heimweh. Warum mögen ihre Mitschüler sie nicht? Was stört die Nachbarn an der Familie? Doch als ein Schneesturm die Stadt von der Außenwelt abschneidet, müssen alle zusammenhalten, um zu überleben.

Kaschas Geschichte spielt im Jahr 1978. Fest verwurzelte Vorurteile, Halbwissen, Ängste und Missgunst haben für die, die anders sind als die Mehrheit, immer fatale Folgen. Und die können von mit Ranzen blockierten Sitzen im Schulbus bis zum Massenmord reichen. Der Roman - aus der Sicht der 12-jährigen Heldin erzählt - macht den Zusammenhang von "alltäglicher" Diskriminierung und Katastrophen wie der Ermordung einer halben Million Sinti in der Zeit des Nationalsozialismus deutlich. Spannend und glaubwürdig erzählt, ohne aufgesetztes Happy-End, aber mit einem Ausblick, der Mut macht.

**Fluchterfahrung**

**Zum Thema Flucht gibt es momentan sehr viele gute Jugendbücher! Deshalb eine etwas größere Auswahl:**

Julya Rabinowich
**Dazwischen Ich**

Hanser Verlag, 2016; ab 14 Jahren; 256 Seiten

Das Los der 15-jährigen Madina teilen viele Flüchtlingskinder: Sie alle sind Brückenbauer zwischen ihren Familien und dem neuen Leben in der westlichen Welt. Nach einer beschwerlichen Flucht vor dem Krieg in ihrer Heimat ist Madina endlich angekommen, in einem Land, das Sicherheit verspricht. Doch nicht allen in ihrer Familie fällt es leicht, Fuß zu fassen. Und so ist es an Madina, Mittlerin zu sein zwischen ihrer Familie im Flüchtlingsheim und dem unbekannten Leben außerhalb. Sie nimmt das Schicksal ihrer Familie in die Hand und findet in Laura eine Freundin, die für sie in der Fremde Heimat bedeutet.

Mehrnousch Zaeri-Esfahani
**33 Bogen und ein Teehaus**

Peter Hammer Verlag, 2016; ab 12 Jahren; 148 Seiten

Die kleine Mehrnousch, Tochter eines Chirurgen, erlebt mit ihren drei Geschwistern eine privilegierte Kindheit in der schönen Stadt Isfahan im Iran der 70er Jahre. Die Familie feiert wie die meisten die Vertreibung des Schahs als freudiges Ereignis - nicht ahnend, dass der neue Machthaber Ayatollah Chomeini in kürzester Zeit eine Willkürherrschaft errichten und sie aller Freiheit berauben wird. Mehrnousch erlebt mit Angst und Wut, wie die Unterdrückung Einzug in alle Lebensbereiche hält. Als ihr 14jähriger Bruder Mehrdad in Gefahr ist, in den Krieg geschickt zu werden, flieht die Familie über Istanbul und Ostberlin nach Westdeutschland. Hier beginnt eine Odyssee durch viele Flüchtlingsheime, ein Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung, bis die Familie in Heidelberg endlich eine neue Heimat findet. Mit poetischer Kraft erzählt Mehrnousch Zaeri-Esfahani ihre Geschichte vom fünften bis zum elften Lebensjahr. Sie erzählt von der Schönheit der Stadt Isfahan und dem glücklichen Familienleben, von den Qualen der Diktatur, von traurigen, aber manchmal auch heiteren Erlebnissen dieser Jahre. Vom Gefühl der Sprach- und Heimatlosigkeit und von der Freude des Ankommens.

*Ausgezeichnet mit dem Leipziger Lesekompass 2017 + weitere Auszeichnungen (*[*http://www.peter-hammer-verlag.de/buchdetails/33-bogen-und-ein-teehaus/*](http://www.peter-hammer-verlag.de/buchdetails/33-bogen-und-ein-teehaus/) *)*

Carolin Eichenlaub, Beatrice Wallis (Hrsg.)
**Neu in der Fremde – Von Menschen, die ihre Heimat verlassen**

Beltz & Gelberg, 2016; ab 14 Jahren; 200 Seiten

Das Thema des Jahres 2015 sind sicher Menschen, die ihre Heimat verlassen haben. Die Entwurzlungen und Umwälzungen erlebt haben, die woanders neu starten mussten. Wie geht es diesen Menschen? Was haben sie für Wünsche und Träume? Wie fängt man überhaupt neu an? In diesem Buch erzählen Menschen davon, wie es sich anfühlt, wenn man seine Heimat verlässt und an einem anderen Ort bei Null anfängt. In eigenen Worten gibt es viele unterschiedliche Geschichten. Es kommen aber auch Menschen zu Wort, die andere dabei unterstützen, die im Alltag helfen, die auch mal einfach nur zuhören.

Daniel Höra
**Das Schicksal der Sterne**

bloomoon Verlag, 2015; ab 14 Jahren; 256 Seiten

Adib und Karl. Der eine ein junger Flüchtling aus Afghanistan, der andere ein alter Mann, der in seiner Jugend aus seiner schlesischen Heimat vertrieben wurde. Beide sind geprägt von den Erlebnissen ihrer Flucht und beide haben Verlust, Angst und Verfolgung kennengelernt. Und trotzdem hat keiner von beiden aufgegeben. In Berlin kreuzen sich die Wege von Adib und Karl. Die Geschichte einer besonderen Freundschaft zwischen zwei Menschen, die ein gemeinsames Schicksal teilen, beginnt...

Linda Sue Park
**Der lange Weg zum Wasser**

bloomoon Verlag, 2016; ab 12 Jahren; 128 Seiten

Nyas Aufgabe ist es, für ihre Familie Wasser bei der Wasserstelle zu holen. Sie läuft dafür acht Stunden. Jeden Tag. Salva flieht aus seinem vom Krieg zerstörten Dorf. Er läuft quer durch Afrika, auf der Suche nach einem sicheren Ort, an dem er bleiben kann, und nach seiner verschollenen Familie.

Zwei fesselnde Stimmen erzählen von Not und Vertreibung – aber auch von Hoffnung und Zukunft in einer Welt, in der sich unerwartete Chancen für die auftun, die nicht aufhören, an das Gute zu glauben. Der Roman basiert auf einer wahren Geschichte.

Jon Walter
**Jenseits des Meeres**

Königskinder Verlag, 2015; ab 12 Jahren; 320 Seiten

Ein Land im Bürgerkrieg. Eine Hafenstadt in Flammen. Nur ein einziges Schiff nimmt noch Flüchtlinge auf. Doch der Preis für die Überfahrt ist für die meisten viel zu hoch. Wie sollen Malik und sein Opa an Bord kommen? Und wird Maliks Mutter es rechtzeitig zu ihnen schaffen? Malik muss all seinen Mut zusammennehmen, damit ihm die Flucht gelingt. Sein Erfindungsreichtum, eine streunende Katze und Opas besonderer Zaubertrick sorgen dafür, dass er dabei nie die Hoffnung verliert.

Ein erstaunliches und zutiefst menschliches Debüt über Krieg und Hoffnung, Flucht und Heimat – erzählt durch die Augen eines Jungen.

Zana Fraillon
**Wenn nachts der Ozean erzählt**

Cbt Verlag, 2017; ab 12 Jahren; 288 Seiten

Subhi ist ein Flüchtlingskind, geboren in einem Auffanglager. Seine Welt beschränkt sich auf einen staubigen Flecken Erde hinter einem Maschendrahtzaun. Aber wenn alle schlafen, dann träumt Subhi vom Nachtmeer, das zu seinem Zelt kommt und ihm Schätze bringt. Eines Tages bringt es ihm Jimmie. Das Mädchen Jimmie lebt auf der anderen Seite des Zauns, fühlt sich jedoch genauso verloren und einsam wie Subhi. Zwischen den beiden entsteht eine ungewöhnliche Freundschaft, die auf eine harte Probe gestellt wird. Am Ende müssen beide mutiger sein als je zuvor, um sich und der Welt neue Hoffnung zu geben.

**Körperliche/psychische Behinderungen**

John Corey Whaley
**Hochgradig unlogisches Verhalten**

Hanser Verlag, Juli 2017; ab 13 Jahren; 240 Seiten

Solomon muss nie aus dem Haus. Er hat zu essen. Er kann von seinem Fenster die Berge sehen, und seine Schulaufgaben macht er online, mit ungekämmten Haaren und im Schlafanzug. Ernsthafte Probleme hat er eigentlich nicht. Und er hat auch keine schwere Krankheit. Er ist bloß ein neurotisches Vorstadtkind, das da draußen Panikattacken erleidet. Als seine ehemalige Mitschülerin Lisa für einen Psychologie-Aufsatz ein Studienobjekt benötigt, drängelt sie sich in sein Leben. Gemeinsam mit ihrem Freund Clark werden sie zu einem eingeschworenen Trio. Solomon lernt, was Freundschaft ist, und stellt fest, die Welt ist voller guter Gründe, sich aus dem Versteck zu wagen.

Sarah Crossan
**Eins**

Mixtvision Verlag, 2016; ab 14 Jahren; 424 Seiten (in Form eines epischen Gedichts geschrieben, daher weniger Wörter pro Seite)

Die Schwestern Tippi und Grace sind wie andere Teenager – sie streiten sich, verlieben sich in Jungs, gehen ihren Hobbies nach ... Doch das Besondere an ihnen ist: Sie sind sich mehr verbunden als andere Schwestern – sie sind an der Hüfte zusammengewachsen. Aus der Ich-Perspektive erfahren wir, wie es ist, wenn man nie allein ist und vor eine Wahl gestellt wird, die über Leben und Tod entscheidet.

*Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017*

Erin Jade Lange
**Halbe Helden**

Magellan Verlag, 2015; ab 12 Jahren; 336 Seiten

Billy D ist gewitzt, hartnäckig und sehr dickköpfig. Und er lebt mit dem Down-Syndrom. Er braucht einen Beschützer, und der soll nach dem Willen des Schuldirektors ausgerechnet Dane sein: der Mädchenheld und Schlägertyp, der seine Aggressionen nicht im Griff hat. Wenn er sich um Billy D kümmert, kann er den drohenden Schulverweis abwenden. So verschieden die beiden Jugendlichen sind, gemeinsam ist ihnen, dass sie ohne Vater aufwachsen und auf der Suche nach diesem sind. Es entwickelt sich allmählich eine Freundschaft, durch die beide voneinander lernen. Ungewöhnliche Figuren, Familienbilder, die gesellschaftliche Normen ignorieren, und die aberwitzige Suche nach Billy Ds Vater mithilfe eines komplizierten Rätsels machen den Charme des Buchs aus. Die authentische Jugendsprache haben die Übersetzerinnen Jessika Komina und Sandra Knuffinke gelungen ins Deutsche übertragen.

*Ausgezeichnet mit dem Leipziger Lesekompass 2016 und nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2016*